

Zeitschrift: Acta Tropica
Herausgeber: Schweizerisches Tropeninstitut (Basel)
Band: 2 (1945)
Heft: 1

Buchbesprechung: Rezension

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Caroline influence in the abalone hooks of Santa Barbara, California, and allied form from the American northwest coast)

Whitley, G. G. Poisonous and Harmful Fishes (Division of Fisheries — Report No. 1). 28 pp., 16 figs, 3 plans. — Melbourne: Govt. Printer, 1943 = Commonwealth of Australia, Council for Scientific and Industrial Research, Bull. No. 159

C. Rezension.

R. von Ostertag und G. Kulenkampff: Tierseuchen und Herdenkrankheiten in Afrika. Band IX, Afrika, Handbuch der praktischen Kolonialwissenschaften, Berlin 1941, Walter de Gruyter & Co., 420 S., 73 Abb. und eine Karte.

Da das Erscheinen des ausführlichen Handbuches der Tropenkrankheiten der Haustiere von Knuth und Du Toit etwa 30 Jahre zurückliegt, war ein neues Lehrbuch, auch wenn es sich auf Afrika beschränkte, erwünscht. Einerseits kommen die meisten darin besprochenen Krankheiten nicht nur in Afrika vor, und andererseits haben die afrikanischen tierärztlichen Forschungsinstitute zur Kenntnis der Entstehung und Bekämpfung spezifisch afrikanischer wie auch anderer m. o. w. tropischer Zoonosen in den letzten Jahrzehnten sehr wesentlich beigetragen. Das Werk wendet sich in erster Linie an Tierärzte und andere Medizinalpersonen, kann aber auch von Naturforschern und Laien mit medizinischen Kenntnissen verstanden werden, da es ein Verzeichnis mit Erläuterungen der häufigst wiederkehrenden Fachausdrücke enthält. Die Literatur, insbesondere auch die der afrikanischen tierärztlichen Untersucher, Forschungsanstalten und Amtsstellen, ist bis Ende 1938 vollständig berücksichtigt, wie das 50seitige Verzeichnis eindrucklich zeigt.

Eine stattliche Zahl von Erkrankungen befällt die Haustiere (und auch manche Wildtierarten) Afrikas. Von den Infektions- und parasitären Krankheiten sind aber nur etwa ein Drittel als «tropisch» zu bezeichnen. Von den andern kommen einige in Afrika häufiger oder aber — zu einem guten Teil zufolge der Organisation der Bekämpfung — seltener vor als in andern Erdteilen. Das vorliegende Werk behandelt 25 Virusseuchen, 28 durch Bakterien, Pilze und Spirochäten, 7 durch Protozoen, 15 durch tierische Parasiten verursachte, einige Mineralmangelkrankheiten, ferner etwa ein Dutzend pflanzliche und mineralische Vergiftungen. Einige Krankheiten unbekannter Aetiologie sind nicht vergessen. (Der Biologe merkt, daß es außer der Domestikation noch andere, höchst leistungsfähige Krankheitsfaktoren gibt.) Die Darstellung ist angenehm flüssig und klar, behandelt, dem Sinn des Handbuches der praktischen Kolonialwissenschaften entsprechend, besonders die Verhütung und Behandlung der Krankheiten in einer auch dem Farmer verständlichen Weise. Die Bilder sind sehr erfreulich, besonders die Kärtchen über die geographische Verbreitung einiger Seuchen auf dem schwarzen Kontinent. Manche Leser werden sich noch etwas mehr Abbildungen über klinische Symptome und pathologisch-anatomische Veränderungen bei manchen Krankheiten wünschen.

Dem Werk sei ein weiter Leserkreis gewünscht.

Walter Frei, Zürich.
